DER EINFLUSS VON RELIGION UND ABERGLAUBE IN DEN CHARAKTEREN VON THINGS FALL APART UND DAS FRÄULEIN VON SCUDERI: EINE VERGLEICHENDE ANALYSE

OGUIKE, Gerald Iheanyichukwu

Department of French, University of Ilorin, Ilorin, Nigeria.

ogupowerofafrica@yahoo.com , oguike.gi@unilorin.edu.ng

08036698252

Abstract

Religion ist immer wie Aberglaube betrachtet. Das ist aber nicht richtig. Die Beide sprechen über den Glaube. Religion spricht über den Glaube an Gott oder andere Götter, und Aberglaube spricht über den Glaube an soziale Dinge oder Sache und soziale Tatsache, die nichts mit dem Anbeten der Götter zu tun haben. Diese Aspekte des Glaubens beeinflüssen die Charaktere der Menschen. Diese Einflüsse sind entweder gut oder schlecht an dem menschlichen Denkengang. Die zwei Werke von Chinua Achebe und E.T.A. Hoffmann enthalten viele Aspekte der Religion und des Aberglaubens. Diese Aspekte des Glaubens formulieren die Kulturen oder Charakter der eigenen Leuten oder des eigenen Individuums. Okonkwo in Things Fall Apart macht zum Beispiel viele Fehler im Namen der Religion, die viele Aspekte der Kultur der Igbo formulieren. Er wird auch als Held betrachtet auf Grund dieses religiösen und abergläubischen Glaubens.René Cardillac macht auch schlechte Taten in Verbindung mit Aberglaube.Auf abergläubischen Geschichte wird er Verbrecher bis zum Tod. Auf Grund dieses Aberglaubens wählt Cardillac einen guten Beruf als Goldarbeiter. Darauf wird er der beste Goldarbeiter seiner Zeit.Im Vergleich von Things Fall Apart und Das Fräulein von Scuderi, Achebe spricht über die Religion und den Aberglaube im Benehmen von Okonkwo und der Kultur der Afrikaner. Dennoch schreibt E.T.A. Hoffmann in Das Fräulein von Scuderi, nur über den Aberglaube. Er schreibt nichts über die Religion der Europeär. Auf diesen religiösen und abergläubischen Grunden haben Okonkwo und Cardillac nicht ihre Leben gut beendet. Diese zwei Persönen sind die Hauptcharakteren der zwei Werke (Things Fall Apart und Das Fräulein von Scuder).

Methodik:

Eine Erzählung und ein Roman werden analysiert. Das Fräulein von Scuderi von E.T.A. Hoffmann ist 1819/21 in Europa erschienen. Ein romantisches Werk, das sich mit dem Leben der damaligen Zeit in Europa beschäftigt.

Things äFall Apart wurde 1958 in Afrika veröffentlicht und wird heute als einen afrikanischen Klassik betrachtet. Im Roman sieht und merkt man die afrikanische traditionelle Religion und ihren Einfluss auf die Charaktere der Hauptpersön.

Es gilt hier eine Erzählung und einen Roman, zwei Autoren, zwei Periode (Bewegungen) und zwei Aspekte der Kultur zu vergleichen und gegenüberzustellen. Die 'Komparativ Methode' soll dafür benutzt werden.

Die Ideen im Roman und in der Erzählung haben groβen Einfluβ auf das menschliche Bewusstsein und den menschlichen Gedankengang, deswegen soll die 'Sozialgeschichte Theorie' berücksichtigt werden.

Die Bewegungen, die Ideen und die Autoren werden mit der 'Komparative Methode' analysiert, aber die Einflüβe dieser Ideen, analysiert man mit der 'Sozialgeschichtliche Theorie'. Diese Theorie heißt auch 'Literatursoziologie'. Nach Jessing und Köhnen (2007) in ihrem Buch *Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft* heißt es:

"„die Vorstellung, dass Literatur mit Gesellschaft und Geschichte eng verknüpft sei, ist alt." (Jessing, Köhnen 2007: 319).

Man fügt hier die Gesellschaft und die Geschichte zusammen, um einen Roman und eine Erzählung zu analysieren. Sozialgeschichte der Literatur stellt die gesellschaftlichen Bedingungen in Bezug zu dem literarischen Text ins Zentrum ihrer Überlegungen. Sozialgeschichte-Literaturwissenschaft untersucht generell das Zustandekommen, die Distribution und auch die Rezeption von Texten unter historisch sich wandelnden sozialen Bedingungen. Diese Methode oder Theorie untersucht den geschichtlichen und gesellschaftlichen Einfluss des Romans.

Sozialgeschichte Theorie erforscht und beschreibt die Entwicklung von Gesellschaften in der Vergangenheit. Ein der Elemente dieser Theorie ist die Familie. Die Familie ist die meiste Form der Gesellschaft. Diese Werke von Achebe und Hoffmann haben viel mit der Familie zu tun. Wir nehmen zum Biespiel die Okonkwos Familie in Things Fall Apart und Cardillacs Familie in Das Fräulein von Scuderi.

Nach Meinung Klaus Nathaus (2009) wie auch in Sozialgeschichte und Historische-Sozialwissenschaft, die heutige Sozialgeschichte hat zur Folge Soziologie, Ökonomie oder Politikwissenschaft und Geschichte, die die Geschichte vergangener Lebensbedingungen und Lebenswiesen(Demografieentwicklung, Ernährung, Familie, Wohnen, Mobilität, Erziehung, Professionalisierung, Arbeitsverhältnisse, Freitverhalten usw), sozialen Gruppen, Klassen, Schichten, Milieus, Generationen, Geschlechtern usw untersucht. Sozialgeschichte Theorie untersucht auch die Altagsprobleme, die in beide Werke enhält warden.

Der Komparativ Methode untersucht die Ähnlichkeiten und die Unterschieden zwischen die beide Werke (Things Fall Apart und Das Fräulein von Scuderi) und die beide Ideen (Religion und Aberglaube). Zum Beispiel, Die beide Hauptpersönnen haben Jungen die als Sklave und Lehrling dienen. Wir meinen hier, Ikemefuna in *Things Fall Apart* und Olivier in *Das Fräulein Scuderi*. Mit Komparativ-Methode, können wir diese zwei Personnen vergleichen und gegenüberstellen.

Things Fall Apart (TFA) und *Das Fräulein von Scuderi* (DFS): Eine vergleichende Analyse:

Okonkwo und Cardilac sind die Hauptfiguren in *Things Fall Apart* und *Das Fräulein von Scuderi*. Diese Hauptfiguren haben einige Sachen wie die Beschäftigung, Familienstand, Taten, Körperbau, Hobby usw die man vergleichen kann.

2. Literaturüberblick/Forschungslage

Es existiert schon kritische Arbeiten zu Achebes Werk Things Fall Apart.Einige Kritiker wie Nlenanya Onwu, Okoro, C.D, Aninu, U.F. usw.haben Kultur als Thema in diesem Werk untersucht. Andere sehen eher das Thema Religion im Allgemeinen als Hauptthema, und weitere Wissenschaftler identifizieren die 'afrikanische traditionelle Religion' als zentralen Inhalt in Achebes Werk. Die traditionelle Religion der Igbo sieht man hier als ein Beispiel von afrikanischer traditioneller Religion. Religion ist auch ein Teil von jeder Kultur. Man kann untersuchen, wie die Igbo Kultur in Things Fall Apart, dargestellt wird.

Nlenanya Onwu sagt in Chinua Achebe and Christianisation of Igboland (1996), "For our purpose, we are concerned with the encounter between the Igbo and the missionaries. Our broad aim is to explore the different dimensions of this encounter based on Achebe's *Things Fall Apart.*" (70). Onwu bemerkt, dass Achebes Werk die Reaktion der Igbo gegen Christentum und Kolonialismus darstellt. Onwu erklärt den Glaube an Gott und die Anwesenheit von anderen Göttern und Göttinnen bei den Igbo. Diese Götter und Göttinen nennt man Ani, Ifejioku, Amadioha, Ogwugwu, Agbala und Idemili. Er sagt weiter: "These deities constitute the dominant features of Igbo religious cults" (72). Er bemerkt wie diese Götter und Göttinen, die Kultur der Igbo kontrollieren. Der Glaube an Gott, die Anwesenheit von anderen Göttern und Göttinnen bedeuten die Religion. Diese Religion beeinflusst die Leute in der Gesellschaft. In *Things Fall Apart*, diese Einflusse werden in der Wahl des Berufs, Hobby, Taten, Familienstand, Reaktionen den Kindern und Tod von Okonkwo gesehen. Onwu schreibt hier nur über die Beziehung zwischen der Religion und der Kultur der Igbo. Wir suchen den Einfluss diese Religion im Leben von Okonkwo oder andere Persnnen in Things Fall Apart.

Okoro C.D. in seinem Werk Igbo Traditional Religion in Chinua Achebe's Novels (1977) befasst sich wie Onwu mit den Glauben an Gott und andere Götter bei den Igbo. Er nennt 'Chukwu' oder 'Chineke' "the Great God," "Chukwu is the pagan Great Deity," (2-3). Er

behauptet: "He is often referred to as the maker of heaven and earth" (12). Er bezeichnet Idemili, eine weitere Gottheit, als "Pillar of water". Eru und Ogwugwu sind nach seiner Meinung: "… deities, as well, who possess power over life and death" (2). Er beschreibt Ikenga als 'ancestorial staff' und sagt, dass Ikenga ein Diener Gottes ist. Laut Okoro ist Ani 'the goddess of fertility and guardian of morality' und Ifejioku ist "the god of yams" (13), Amadiora_ist 'the god of thunder'. Okoro stellt hier keine Verbindung von 'Chukwu' oder 'Chineke' mit dem Christentum dar. Chukwu oder Chineke bedeutet Gott der Christen und auch in der traditionellen Religion der Igbo. Er schreibt nicht über den Einfluss diesen Göttern und Göttinnen im Leben der Igbo, oder wie die Götter und Göttinnen beeinflussen die Kultur der Igbo.

Emeka Nwabueze in seinem Werk Visions and Re-visions: Selected Discourses on Literary Criticism (2003) spricht über die Persönlichkeit von Okonkwo, seine Tapferkeit, seine Selbstlosigkeit, sein Versuch ein Held zu werden und seinen unglücklichen Tod.

"Unoka, Okonkwo's father, for example, after many unsuccessful years of farming, goes to consult Agbala, goddess of the earth, to know why he is not successful despite his strict adherence to the traditional life (5).

Onwu deutet in seinem Werk an, was Baeta (1859:425) sagte, dass "Africans had no souls but were burnt-out husks of men". Onwu meint auch, dass das Christentum keinen Platz für die traditionelle Religion der Igbo hat. Er macht darauf aufmerksam, dass die Missionare über die Religion des Volkes von Mbanta sagen, was sie wollten. Onwu diskutiert nicht über die Beschränkung der Bewegung der Christen, während des Festes von Egwugwu. Hier schreibt Onwu nur über den Konflikte zwischen den Christen und den Anhängern der traditionellenReligion.

Okoro kommentiert auch die drei Ursachen des Konflikts zwischen dem Christentum und der traditionellen Religion der Igbo. In Achebes Werk, wird deutlich, dass die traditionelle Religion der Igbo gegen eine Vereinigung mit den Ausgestoβenen ist. Der zweite Punkt des Konflikts zwischen dem Christentum und traditionellen Religion der Igbo ist die Respektlosigkeit der Christen gegenüber der Python. Die Python wird, in der Tradition der Igbo sehr respektiert. Der dritte Punkt des Konflikts ist das Entlarven von 'Egwugwu' durch Enoch. Diese Punkte sind sicher unumstritten, aber Okoro soll auch wissen, dass beide Religionen (also das Christentum und die traditionelle Religion der Igbo) verschiedene Ideen, Ziele, Geschichten usw. haben. Er untersucht nicht die hintere Einflusse den genannten Religionen in der Kultur und demVerhalten den Leuten von Umuofia.

Aminu präsentiert die Konflikte zwischen dem Christentum und der traditionellen, afrikanischen Religionen. Nach seiner Meinung haben Christen keinen Respekt vor der traditionellen Religion. Er sagt, "… they look down on traditional dances, and traditional handicrafts" (Achebe 1958:18). Enoch besonders tötet und isst eine Python. Er entlarvt Egwugwus-Maske in einem Konflikt. Alle dies sind Gründe für die vielen Konflikte zwischen dem

Christentum und der traditionellen Religion der Igbo. Er präsentiert nichts über die schlechten Taten der traditionellen Religion der Igbo gegen die Christen.

Onwu beschreibt das Ansehen der Götter bei den Igbo. Er erklärt was 'Nso Ani' bei den Igbo bedeutet. Nach seiner Meinung, bedeutet das Ansehen vor einem Gott ein religiöser Glauben. Er sagt, "…New Yam Festival is held annually to honour the Earth goddess (Ani) and the ancestral spirits of the clan" (Onwu,1996: 72). Er erklärt auch, dass niemand 'Yams' essen soll, bevor das Fest und Ritual für die Götter durchgeführt worden ist. Zum Beispiel, wenn Okonkwo 'Nso Ani' begeht, muss er ein Ritual verrichten, um die Göttin zu besänftigen. Er soll andere Aspekten des Lebens in Umuofia untersuchen.

Okoro und Onwu machen aufmerksam, dass Umuofia eine ganze Woche 'Ani' (die Göttin der Erde) verehrt, um ihr zu danken. Er beschreibt die Tat Okonkwos während der Woche des Friedens als 'Nso Ani'.

Aminu (1982), beschreibt auch den Respekt vor Gott bei den Igbo. Nach seiner Meinung haben die Igbo viel Respekt und Furcht vor ihren Göttern und ihrem Glauben. Er vergleicht nicht das Christentum mit der traditionellen Religion, um andere Einflusse den Religionen zu stellen.

Onwu (1996), kommentiert die Vorstellung eines neuen Gottes und einer neuen Religion. Diese neue Religion heiβt 'Christentum'. Er erklärt die Ankunft der Missionäre in Mbanta. Er zitiert Achebe hier "He also spoke to them about Jesus Christ the son of God" (Achebe 1958: 101–102).

Nwabueze (2003) in Eagle on Iroko macht aufmerksam, auf die Herkunft der Maskerade. Er erklärt dass, Maskerade ein Teil der Religion (afrikanische Religion) ist. Diese Aspekte der Religion hat viel mit Theater zu tun. Er erklärt die Funktionen der Maskerade unter den Igbo. Er spricht auch über die geschichtlichen Einflüsse der Maskerade in Igboland und wie die Kolonisation und die Missionären diese Aspekten der Religion beeinflussen. Er sagt nichts über den Aberglaube in Verbindung mit der Maskerade. Schliesslich sagt er nichts über den Einfluss dieser Aspekte der Religion im Leben oder in der Kultur der Igbo.

Kritische Analyse:

Beschäftigung: Landwirtschaft war vor der Ankunft der Kollonialherrschaften und der Missionaren in Igbo-Gesellschaft der Beruf aller Männer. Okonkwo in TFA wird Landschaft von Beruf, wie andere Männer seiner Gesellschaft. Er war aber als der beste Landwirt in Umuofia bekannt. Als Landwirt hat er nur genug zu essen und kümmert sich um seine Kinder und seine Frauen. Okonkwo wird auch Landwirt um die Faulheit seines Vaters zu vermeiden. Er versucht auch arbeitsam zu werden um Ozo-Titel zu erwerden. Ozo-Titel ist hier ein ritueller Titel. Das Ritual gehört der Religion. Er wollte eigentlich sehr bekannt werden wie Cardilac in DFS, der der bekanntest oderbeste Goldarbeiter seiner Zeit war. Okonkwo in TFA, wird auch ein sehr bekannte

Ringkämpfer.“Okonkwo war zweifellos zu Grossem berufen. So jung er war, hatte er sich doch schon als der beste Ringkämpfer der neun Dörfer von Umuofia ausgezeichnet. Er war ein wohlhabender Bauer, besass zwei Scheunen voller Yams und hatte gerade seine dritte Frau geheiratet… “(Achebe, 1983: 14)

Cardillac in DFS wird Goldarbeiter oder Goldschmied, sehr bekannt als der beste Goldarbeiter seiner Zeit. Aus diesem Beruf wird er reich und respektvoll. Er wird Goldarbeiter, in Verbindung mit der wundersammen Geschichte, die man ihm von der Mutter erzählt. Der Aberglaube in dieser Geschichte beeinflusst Cardilac und bringt ihn dazu, Goldarbeiter zu werden.Hier sieht man, dass der Aberglaube Cardilacs Berufswahl beeinflusst.

Familienstand: Polygamie war ein normaler Zustand in der Umuofia-Gesellschaft. Okonkwo hat drei Frauen und von ihnen hat er mehrere Kinder. Er hat Nwoye’s Mother als die erste Frau, Ekwefi als die zweite und Ojiugo als die lezte Frau.

Zu diesem Haushalt von drei Frauen und mehrere Kinder kam ein Junge, der zu ihnen ‘zählt’. Er war aber das Opfer der religiöse und kulturelle Problematik. Das vor ein verhängnissvolle Zukunft stand.Der Junge Ikemefuna integrierte sich ganz schnell in die Familie und gefielt der ganzen Familie, dem harten Okonkwo sogar. Okonkwo hat den Junge bewahrt, sein Leben lag in den Händen der Götter. Als sie das Leben des Junges verlangten hatte Okonkwo keine Wahl. Umständen zwangten okonkwo den Junge selber zu töten. Es war einen grossen und bedauerlichen Fehler, und er war sehr erschüttet darüber. Die Warnung seines Freundes hat ihn nicht davon halten können. “That boy calls you father. Do not dear a hand in his death”(Achebe, 40). Okokwo ist hier schuldig.

Die Frau Cardillacs wird nicht in DFS genannt. Er hat aber eine Töchter, die Madelon heisst. Cardillac liebt nicht Olivier, wegen der Beziehung zwischen ihm (Olivier) und Madelon. Die Töchter von Cardillac liebt Olivier (ein Lehrling ihres Vaters) Cardillac könnte aber nicht Olivier am Ende töten. Wissen Sie! Olivier ist arm und Cardillac glaubt zu viel an den Reichtum, den etwas mit der abergläubische Geschichte seiner Mutter hat.

Der Einfluss des Charakters auf das Benehmen der Hauptfiguren: Okonkwo in TFA glaubtan die Götten und Göttinnen seines Volkes. Wie alle in Umuofia, ist er ein Anhänger der traditionellen Religion. Er ist mit den Sitten und Traditionen seines Volkes vertaut. Okonkwo arbeitet später gegen die Rechten der Götten Umuofia, alser die ‘Woche des Friedens’ unterbrach. Er schlägt seine Frau während der‘Woche des Friedens’, ein Zeitraum, in der man niemandem starke oder schlechte Wörter sagen darf. Während der ‘Woche des Friedens’, darf man nicht klagen oder kämpfen. Er ist ein Mann der Tat und er möchte nicht wie sein Vater (Unoka) werden. Die ‘Woche des Friedens’ gilt ihm nur für die Göttin der Erde. Er ist hier auch schuldig. Auf diesem Grund wird er verwirt und kann nicht sebstständig sein.

Cardillac in DFS konzentriert sich auf seinen Glaube an dieabergläubischen Geschichte seiner Mutter bis zum Tod. Er ist hier, niemals verwirrt. Seine Liebe für Gold steigt immer. Er arbeitet nicht gegen seinen Glaube. Er beräubt seine Kunden um ihren Gold zurück zu haben. Danach hat er keine Grund seines religiösen Glaubens wird immer aufgeschlossen und liebt ein bekanntes Leben. Er wird nur als Ringkämpfer, ein starker Mann, Mann der Tat und ein arbeittätiger Mann bekannt. Er wird niemals Räuber oder Dieb.

In widerspruch, hat cardillac doppelte Persönlichkeit. Er wird Goldarbeiter wegen der aberglaübischen Geschichte seiner Mutter. Auf diesem schönen Beruf ist er reich, bekannt und gesellschaftsfähig. Trotzdem wird er auch Golddieb und Goldmörder. Er ist sehr wichtig für die Gesellschaft, aber niemand wusste etwas von seinen Taten als Verbrecher. “In Wirklichkeit aber, war Cardillac in der ganzen Stadt als ehrlicher, offener und hilfsbereiter Bürger bekannt” (Hoffmann, 1972:20).Es wird erst nach seinem Tod bewusst.

Körperbau: Okonkwo in TFA hat guten Körperbau wie auch Cardillac in DFS. Obwohl er gross ist, sieht er auch sehr gut aus.

“Er war gross und breit gewaschen, und seine buschigen Augenbrauen und seine breite Nase liessen ihn streng und unnachgiebig erscheinen. Er atmete tief und schwar, und wenn er schlief…. Wolle er ging, berührten seine Fersen, so als wolle er sich im nächsten Augenblick auf jemanden stürzen- - was er dann auch oft tat”. (Achebe, 1983: 9-10)

Cardillac ist nicht gross, aber, er sieht sehr schön aus.

“Er war ziemlich klein, hatte aber breit Schultern und einen starken Körperbau. Obwohl er breits über fünfzig Jahre alt war, besass er noch die Kraft und die Beweglichkeit eines jungen Mannes”. (Hoffmann, 1972: 20)

Er hat kleinen Augen und sein feurerrotes Haar gibt ihm ein ungewöhnliches Aussehen.

In der europäischen Gesellschaft sowie in der afrikanischen Gesellschaften ist ein grosser, stäker und gesunder Mann, als sehr hubsch betrachtet. Die beide Hauptfiguren hier sind stark und haben gutter Körperbau, deshalb sind sie in religiösen und abergläubischen Taten und Berufen erfolgreich.Wenn Cardillac faul wäre, könnte er kein Golddieb werden.Cardillacs Verbrechen kommt aus der Liebe von Gold.Diese Liebe von Gold kommt auch von dem abergläubische Geschichte ihrer Mutter.

Man weiss schon dass, ein fauler Mann kein Ringkämpfer, gutter Landwirtoder Maskeradespieler werden könnte. In Umuofia muss Landwirt genug Essen für dei Familie und die Geister haben. Nach den Sitten und Tradition der Igbo wie in *Things Fall Apart* von Chinnua Achebe dargestellt wird, darf niemand die ‘neue Yam’ vor dem Erntefest essen. Einige Teile der Yam sollen zuerst den Göttern mit dem dazu gehörrenden Ritual geopfert werden.Es ist aber wissenschaftlich klar,

dass die Götter nichts essen Können, weil sie keine Menschen sind. Ifejioku und Ani sind kein Menschen, sie haben keine Münder, keine Hände und sind ganz unsichtbar. Sie sind nur Geister. Sie können nicht hungrig sein. Warum bietet man ihnen Yams oder das Essen an? "New yam could not be eaten until some had first been offered to these powers" (Achebe, 26). Der Glaube an dieses Ritual veranlässt ist die Menschen, so zu handeln. Der Szene aus dem Werk Achebes ist ein gutes Beispiel für die Wirkungen und Einflüsse der Religion auf das Verhalten der Menschen.

Position und Hobby: Okokwo in TFA spielt gern Maskerade.Deshalb stützt er diese religiöse Akt bis zum Tod. Er ärgert sich sehr, alse erim (in Mbanta) war, dass Enoch die Maske entlarvt, in einem Konflkt zwischen ihm und den ***Egwugwu***-Maskerade. Als Folge, gibt es grösse Aufregung unter den Leuten."Enoch had killed an ancestral spirit, and Umuofia was thrown into confusion" (Achebe, 131-132). Okonkwo ärgert sich sehr, wenn er sich erinnert, dasser seine Stelle in der*Egwugwu*-maskerade verloren hat. "Okonkwo knew these things. He kwew that he had lost his place among the nine masked spirits who administered justice in his clan" (Achebe, 121). Zweitens ist Okonkwo mit *Ozo*-Geheimbund zufrieden. Er möchte seine Söhne in den *Ozo*-Geheimbund einführen. Er mag auch traditionelle Titeln deshalb mag er den Krieg. Er möchte gern im Krieg führen, obwohl er Rinkämpfer wird.

"Und um allem die Krone aufzusetzen, hatte er zwei Titel erworben und in zwei Stammerskriegen unglaubliche Tapferkeit bewiesen. Und so war Okonkwo, wenn auch noch jung, doch schon einer der angesehensten Männer seiner Zeit" (Achebe, 1983: 14-15).

Cardillac in DFS ist im Gold verliebt. Er wird Goldschmied und Goldarbeiter auf Grund seiner Liebe von Gold. Gold ist ihm alles. An den Tagen arbeitet er alsGoldschmied und Nachts als Golddieb und Mörder. Er kann nichts ohne Gold tun. Er ist zum Gold fleissig. "Dann liess ihm das Werk keine Ruhre, Tag und Nachts hörte man ihnmit Hammer in seiner Werkstatt arbeiten. Das Ergebnis war stets ein wahres Meisterstück, das den Besteller in Erstaunen setzte" (Hoffmann, 1972: 20). Wenn er jemandem ein Geschenk schicken möchte, muss er einen Schmück im Gold machen.

"…. Nun weiss ich erst, das ich während der Arbeit an Sie, mein Fräulein, dachte, ja dass ich ihn für Sie gemacht habe. Nehmen Sie diesen Schmück als Geschenk von mir an, Er ist das Beste, was ich seit langer Ziet geschaffen habe" (Hoffmann, 1972: 22).

Nachts, wenn er nicht in seiner Werkstatt arbeitet, bleibt ihm in der Übung vom Verbrechen. Man merkt schon dass, diese Liebe von Gold ein Ergebnis der abergläubische Geschichte, die seine Mutter ihm erzählt hat ist. Seine Mutter liebte Gold und vom einem Mann gestohlen, als sie schwanger war. Dieser Mann starb im Moment des Diebstahls in den Händen der Mutter. Cardillac hat den Glauben, dasser auf Grund dieser Begebenheit nun viel mit Gold zu tun hat. Er hat eine starke Liebe zum Gold. So stark, dasser sich nicht davon trennen kann und seine kunstvollen

Goldschmuckstücke wieder zurückholt, auch wenn er den Besitzer dafür ermorden muss. Die Beziehung zwichen Gold und Menchen ist etwas soziales und ökonomisches und hat nichts mit der biologischen Beschaffenheit eines Mannes zu tun hat? Er wird in der Erzählung zum Goldschmied und später zum Gold und gar zum Goldmörder. Er stirbt schliesslich auf frischer Tat als Golddieb und als Mörder. In dieser Szene ist der Einfluss des Aberglaubens auf das Verhalten der Menschen zu erkennen.

Reaktionen auf den Kindern: Okonkwo ist ein Anhänger der traditionellen Religion. Und diese Religion beinflusst alle Aspekte seines Leben. Wegen dieses Einflusses der Religion in Okonkwos Leben und seines Glaubens an Aberglaube, konvertiert Nwoye zum Christentum. Nwoye (ein Sohn von Okonkwo) ist in TFA nicht mit seinem Vater zufrieden. Nwoye ist nicht mit dem Töten von Ikemefuna zufrieden, dass die Tat seines Vater ist. Auf Grund dieses Konflikts zwischen den Christentum und den Anhängern der traditionellen Religion in Umuofiaund, wegen der Taten von Okonkwo , bestreitet Nwoye, seinen Vater zu kennen, weil er Christ ist und sein Vater der Igbo traditionellen Religion gehört. "I don't know him. He is not my Father" (Achebe, 101). Wir sehen hier dass, die Beziehung zwischen Okonkwo und seinem Sohn nicht gut ist. Nwoye ist nach Meinung Okonkwos, sehr nutzlos. Okonkwo ist unglücklich als er merkt, dass Nwoye sich nicht wie er benehmen könnte, und den Ozo-Geheimbund nicht gehören könnte. Die Plänen und die Wille Okonkwos seine Söhne in denOzo-Geheimbund einzuführen sind nicht realisiert. Okonkwo ist im Allgemeinen, nicht zufrieden. Und Nwoyes Wunsch Christ zu werden, bleibt in Erfolgreich, obwohl er bei seinem Vater aufgeworfen ist.

Das ist auch der Fall in DFS. Cardillac akzeptiert die Beziehung zwichen seiner Töchter (Madelon) und sein Lehrling Olivier nicht. Er straft und hasst Olivier wegen dieser Liebe, die zwichen ihm und Madelon existiert. Olivier ist zu Cardillac aber sehr nützlich. Cardillac benütztihn umErfolg zu erzielen. Es ist Olivier, der den Brief von Cardillac zum Fräulein von Scuderi liefert. Es ist auch Olivier, der den Tod Cardillac beobachtet.

Im Gegenteil, liebt Madelon ihren Vater bis zum Tod. Sie wohnt bei ihrem Vater (Cardillac) bis zum seinem Tod. Nach dem Tod Cardillacs aber, leben Olivier und Madelon zusammen.

Der Tod von Okonkwo und Cardilla: Obwohl Okonkwo in TFA ein Mann der Tat ist, ist aber sein Leben von den Sitten und Traditionen seines Volkes und seines Landes kontrolliert. Diese Sitten und Traditionen sind in der Religion seines Klan eingebaut. Er hat sich sein Leben genommen, um den Mordprozess wegen des von ihn getötets Gerichtsdieners zu vermeiden. "Dann kammen sie zu dem Baum, von dem Okonkwos Körper herabhing, und bleiben wie angewurzelt stehen" (Achebe, 1983: 225).Mir scheint es als ob Okonkwos Probleme mit dem Tod von Ikemefuna anfingen. Sein nächstes Problem ist der Konflikt zwischen den Christen und den Anhängern der traditionallen Religion. Dieser Konflikt führte zu den Umständen der Ermordung des Gerichtsdieners.

Okonkwo erfuhr den schlechten Tod. Selbstmord ist in der Igbo-Gesellschaft ein Verbrechen gegen die Erde.

It is an abomination for a man to take his own life. It is an offence against the Earth, and a man who commits it will not be buried by his clansmen. His body is evil, and only strangers may touch it…. and now he will buried like a dog….” (Achebe, 147).

Bis zu seinem Tod hat Okonkwo keine Ruhe gehabt. Sein ganzes Leben war aber harter, ein unbewusster Kampf gegen sich selbst.

Cardillac hat auch keine Erfüllungin seinem Leben. Er ist in der Tat als Verbrecher getötet. Sein Erfüllung im Leben ist, dass er nur als den besten Goldschmied und Goldarbeiter seiner Zeit bekannt wird. Er hat keine Freiheit. Man sieht schon, dasskein Verbrecher in der Gesellschaft Frieden haben könnte.

Die Gesellschaft und die Epoche:*Things Fall Apart,* wurde im Jahr 1958 von Chinua Achebe veröffentlicht. Achebe schreibt hier über das Leben der Igbo-Leute im Allgemeinen. Er nimmt Umuofia als ein Beispiel des Igbo-Clans. Dieser Roman spilt in der Zeit zwischen 1850 und 1900 als Kolonialherren und die Christlische Mission in Igbo-land kammen. Umuofia hier gehört einem Clan des Igbo-landes, und Igbo-land gehört auch der afrikanischen Gesellschaft.*Things Fall Apart* zeigt den Wandel der Lebensweise in der afrikanischen Gesellschaft.

Dieser Buch zählt zu afrikanischer Klassik. Das Ankommen der kolonialherren und die christliche Mission. Die Meinungen der Leute wurden geteilt. Es gibt dann viele Fragen über die Religion, den Brauch und die Tradition der Igbo. Religion und Aberglaube gelten zu dieser Zeit wie die wichtigste Aspekte des Lebens der afrikanischen Leute. Das heisst in der Literatur, ‘afrikanische Klassik’.

Das Fräulein von Scuderi wurde im Jahr 1821 veröffentlicht. Die Erzählung hier ist im Jahr 1818 im Zeitraum von März bis Oktober in Paris entstanden. Paris hier ist ein Beispiel von europäische Gesellschaft der damaligen Zeit. Während dieser Zeit in Europa gilt Gold als das wichtigste Ding in der ganzen Welt. Jeder möchte Goldschmied, Goldarbeiter, Goldkaufmann usw.werden. Für dieeuropäische Gesellschaftdieser Zeit gilt Gold als das Leben des Volkes. Die Leute waren dann im Gold verliebt. Diese Erzählung gilt als ein romantisches Werk.

Die Autoren dieser Zeit waren frei und schrieben wie sie wollten, deshalb schrieb Hoffmann über die Erzählung einer Frau, die Aberglaube enhalt.

Schlussbemerkung:

Obwohl zurzeit die christliche Religion in Afrika sehr verbreitet ist und viele Anhänger hat, gibt es auch in Afrika viele Anhänger der traditionellen, afrikanischen Religion. Ohne Zweifel existiert die afrikanische traditionelle Religion bis heute. Emma Brunner–Traut (1974) in ihrem Buch Die Fünf grossen Weltreligionen hat allerdings nichts dazu erwähnt. Die Wahrheit ist, dass viele sogenannte Christen, der afrikanischen traditionellen Religion auch angehören. Sie praktizieren zwei Religonen, um den Konflikten in der Gesellschaft zu entkommen.

Es ist klar, dass die Hauptursachen von religiösen Konflikten, wie in Things Fall Apart, wie auch auf der ganzen Welt der Mangel an Toleranz, und Religionsfreiheit sind. Ein Beispiel sieht man in der Tatsache, dass der neue Missionär (Reverend James Smith) dem Stil von Mr. Brown nicht folgen konnte. Mr. Brown hatte gute Kenntnis über die Igbokultur und war auch mit den Igbo sehr freundlich. Mr. Brown verstand die Igbo und besuchte sie zu Hause. Zum Beispiel, besuchte er einmal ganz unerwartet Akunna, um Fragen über Igboreligion und Igbokultur zu klären.

Okonkwos Erfolg im Allgemeinen ist nicht in einer tiefen Religiösität begründet, sondern kam von seiner harten Arbeit. Das heiβt, dass man seinem Gott oder seinem Schicksal (chi) 'nein' oder 'ja' sagen kann.

Okonkwos Verhalten und sein rücksichtsloser und harter Umgang mit seiner Famillie beeindruckte seinen Sohn Nwoye so negativ, dass er zu der neuen Religion wechselt, in der er Trost finden sollte.

In dieser Arbeit wurde versucht, den Aberglauben von der Religion zu unterscheiden und zu zeigen, dass beide troztdem etwas mit dem Glauben im Allgemeinen zu tun haben. Beide Formen des Glaubens bedeuten berühen auf unterschiedlichen, menschlichen Erfahrungen.

Geschichte und Mythen können Aberglauben schaffen. Ein gutes Beispiel ist die Geschichte von Cardillacs Mutter in Das Fräulein von Scuderi.

Der Aberglaube kann auch die Berufswahl, Taten und Benehmen eines Menschen beeinflussen. Die abergläubische Gechichte Cardillacs Mutter über 'Gold' hat Cardillacs Berufswahl, Taten und Benehmen beeinflusst.

Aberglaube und Religion könnten zu bestimmten Zeiten für die Menschheit als gefährlich betrachtet werden. Ein gutes Beispiel dafür ist der Fall und das Töten von Ikemefuna in Things Fall Apart.

Einige Aspekte der Kultur oder einige Kulturen konnten auch für die Menschheit gefährlich sein und deswegen sollten sie aus der Gesellschaft entfernt werden. Hier wäre sicher das Wegwerfen der Zwillinge in der Igbokultur zu nennen.Kulturelle Taten der Menschen können sich

von der Religion unterscheiden. Zum Beispiel ist es eine kulturelle Praxis in Teilen von Igboland Zwillinge wegzuwerfen, was nichts mit der Religion zu tun hat.

Das Recht auf Religionswahl soll eine persönliche Entscheidung sein. In Anlehnung an die Kantsche Definition der Aufklärung (bei Immanuel Kant)

… der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliessung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen (file://A:\was ist aufkl..htm 20/07/2008).

Man sollte seine Religion selbst auswählen können. Keiner hat das Recht jemanden dazu zu zwingen, einer bestimmten Religion beizutreten, wie es der Fall in Nigeria heute ist.

Afrikanische traditionelle Religion soll ihren rechten Platz in der Gesellschaft einnehmen. Sie darf existieren, solange sie nicht gegen das Gesezt des Landes ist. Afrikanische traditionelle Religion ist eine gute und schöne Religion. Sie braucht nur einige Auslassungen und Umstrukturieren. Zum Beispiel sollten Mensch nicht mehr als Opfer missbraucht werden.

Die Christen sollen tolerant gegenüber der traditionellen Religion der Igbo und anderer Religionen sein. Sie haben den gleichen Gott: Chukwu oder Chineke der Igbo bedeutet der gleiche Gott der Christen.

Das übermässige, religiöse Verhalten der Afrikaner soll relativiert werden, so dass Afrika nicht als zu religiös betrachtet wird.

Die traditionelle Religion der Igbo muss von dem Aberglauben unterschieden werden, um Fehler in der Interpretation der Religion zu vermeiden. Man kann über die Religion anklagen, wenn der Aberglaube für den Fehler veranwortlich ist.

Man soll sein Temperament kontrollieren. Wenn man das Temperament nicht kontrollieren kann, macht man viele Irrtümer (Fehler) wie Okonkwo und Enoch in Things Fall Apart. Okonkwo und Enoch sind hier Extremisten.

Der Erfolg kommt nicht, wenn man immer zur Kirche, zur Mosque oder zum Schrein geht, sondern aus harten Arbeiten. Okonkwo in Things Fall Apart ist ein gutes Beispiel dafür.

Man kann sein Schicksal oder ‘chi’ akzeptieren oder nicht und schließlich erfolgreich werden.

Die Taten oder das Verhalten eines Menschen können entweder gut oder schlecht über seine Religion predigen. Okonkwos Taten in Things Fall Apart verursachten viel Furcht bei seinem Sohn Nwoye, sodass er seine Religion wechselte.

Das Christentum sollte nicht als überlegend gegenüber der afrikanischen traditionellen Religion oder anderen Religionen der Welt aussehen. Nach der Meinung Ephraim Lessings 'Ring Parabel' in Nathan der Weise (1754), kennt niemand die rechte Religion mit der rechten Nachricht. Alle Religionen müssen deshalb ohne Überlegenheit existieren und nebeneinander toleriert werden. Jesus Christus als Begründer des Christentums verdammt niemanden. Alle haben das Recht zu leben.Das Urteil gehört nur Gott.Alle haben das Recht auf Religionswahl.

Die Tatsache, dass einige Geschichten Aberglauben verursachen können, muss man Kindern und unaufgeklärten Menschen nicht alle Geschichten erzählen.

Man soll für seine Taten verantwortlich sein. Die Religion oder die Kultur hat keine Hände und kann nichts tun. Die Menschen machen die Fehler in dem Namen der Religion. Okonkwo in Things Fall Apart sollte für den Tod Ikemefunas verantwortlich sein, aber nicht die Religion oder die Kultur. Okonkwo tötete den Junge, der ihn 'Vater' nennt.

Cardillac in das Fräulein von Scuderi bekommt den Tod als seine Strafe für sein Verbrechen..

Die Maskerade soll frei operieren, gleichwohl auch mit anderen Formen der Religion. Die Wahl der Religion soll für das Individuum frei sein. Man muss leben und leben lassen.

Man muss der Maskerade der Igbo Respekt zollen, da die Igbo sie als die Repräsentanten ihrer Vorfahren betrachten und halten.

Wir sollen auch die Götter für sich selbst kämpfen lassen. Wir sollen unsere menschlichen Taten kontrollieren. Die Geister sollen ihre eigenen Probleme regeln.

Bibliographie:

Achebe, Chinua. Things Fall Apart. London: Heinemann Educational Books Ltd, 1958.

... Okonkwo oder das Alte stürzt. Übersz.Heusler, Dagmar und Petzold, Evelin. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1983.

Adega, Philip A. An Introduction to the Phenomenology of African Religion. Makurdi: Obeta Continental Press, 2010.

Aminu, F.U. The Theme of Religion in West African novels: a study of Mongo Beti's Poor Christ of Bomba unveröffentliche Project University of Nigeria, 1983.

Armah, Ayi K. Two Thousand Seasons. London: Heinemann, 1973.

Ayileye, Gbenga. Humanities and African Development.Hrsg. Gbenga Ayileye. Owerri: Taurus Publications, 2005.

Brückner, Renate, Höffer, Ulrich und Weber, Ursula. Analyse und Interpretation. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2004.

Brunner-Traut, Emma. Die fünf großen Weltreligion. Hrsg.. Freiburg: Herder, 1974.

Boether, Karl-Heinz.Tradition und Mordernität bei Amos Tutuola und Chinua Achebe. Bonn: Bouvier Velag, 1974.

Dunu, E.O. "Okonkwo oder das Alte stürzt- Shortcomings of Synchronizing Translation". Ihekweazu, E. (Hrsg). Eagle on Iroko: selected papers from the Chinua Achebe International Symposium 1990. Ibadan: Heinemann, 1996.

Edigbo, M.N. "Ancestorhood: A Model for the present day Nigeria Society" M.A. Seminar paper, University of Nigeria, 2011.

Hoffmann, E.T.A. Das Fräulein von Scuderi. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1972.

Jessing, B., Köhnen, Raph Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft. Weimar: J.B. Metzler Stuttgart, 2007.

Langenscheidts Grosswörterbuch. Berlin:Langescheidt,1997.

Lessing, Gotthold Ephraim. Nathan der Weise.1754. Stuttgart: Philipp Reclam,1972.

Makata, Ernest. "Questions People ask". Shepherd 17 Apr 2011, Nsukka.

Mbiti, John S. African Religion and Philosophy. New York: Anchor Books Doubleday and Company, 1963.

Mongo Beti.Poor Christ of Bomba. London: Heinemann, 1979.

Mongo Beti. King Lazerus . London: Heinemann, 1970.

Ngugi, Wa Thiong'o. The River Between. London: Heinemann, 1977.

Nsukka Journal of Humanities.Faculty of Arts, University of Nigeria Nsukka. Nsukka: Faculty of Arts, University of Nigeria, Nsukka, 1999.

Nwabueze, Emeka. Vision and Revision: selected Discourses on Literary Criticism. Enugu: ABIC Publisher, 2003.

Nwankwo,Obiorah "African Traditional Religion" unveröffentliche Lektur. Faculty of Arts Building, Nsukka.5 okt 2010.

Ohiri, Ikechukwu. Long Juju. Owerri: Alphabet Nigeria Publishers, 2009.

Ojinka, Adaobi. "The Role of Festival in Tourism Development: A case study of Masquerades, New Yam and Ofala Festivals in Anambra, Abia and Enugu- States of Nigeria" unveröffentliche Arbeit.University of Nigeria, 2006.

Okoro, C.D. "Igbo Traditional Religion in Chinua Achebe's Novels". University of Nigeria, 1977.

Onuoha, M.L.V. "Dualismus der Existenz von Cardillac in Das Fräulein von Scuderi von E.T.A.Hoffmann.Ein Vorschlag zur Didaktisierung". Unveröffentliche Semimar Arbeit. Nigerian Association of Teachers of German.University of Ibadan. 20/21 Apr,2010.

Onwu, Nlenanya. "Chinua Achebe and Christianisation of Igboland". In: Ihekweazu, E. (Hrsg). Eagle on Iroko: selected papers from the Chinua Achebe International Symposium 1990.Ibadan: Heinemann, 1996.

Opata, D., Ohaegbu, Aloysius Major Themes in African Literature. Nsukka: Express Publisher, 2000.

Oxford Advanced Learners Dictionary. London: Oxford University Press, 1974.

Rodney, Walter. How Europe underdeveloped Africa. 1976. London: Bogle-L'Overture; Dar-es-Salaam: Tanzania Publishing Hause, 1976.

Smith, A.C. Onitcha Station Log Book. Ibadan, 1884-1893.

Ugwu, C.O.T., Ugwueye Emeka L. African Traditional Religion: A Prolegomenon. Lagos: Merit International Publications, 2004.

Ugwuoke, Blessing C. "The Role of Festival in Tourism Promotion: A case study of Edem in Nsukka Enugu- State". unveröffentliche Arbeit University of Nigeria, 2008.